

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1941)

Artikel: Der fischende Schäferhund
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

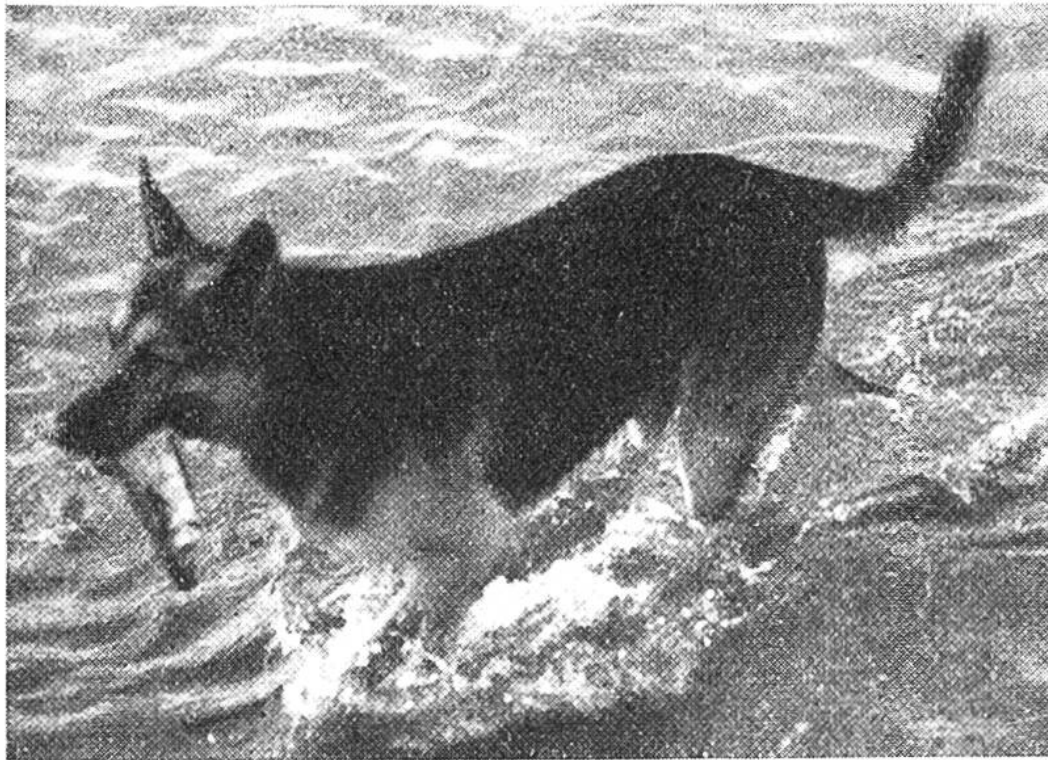
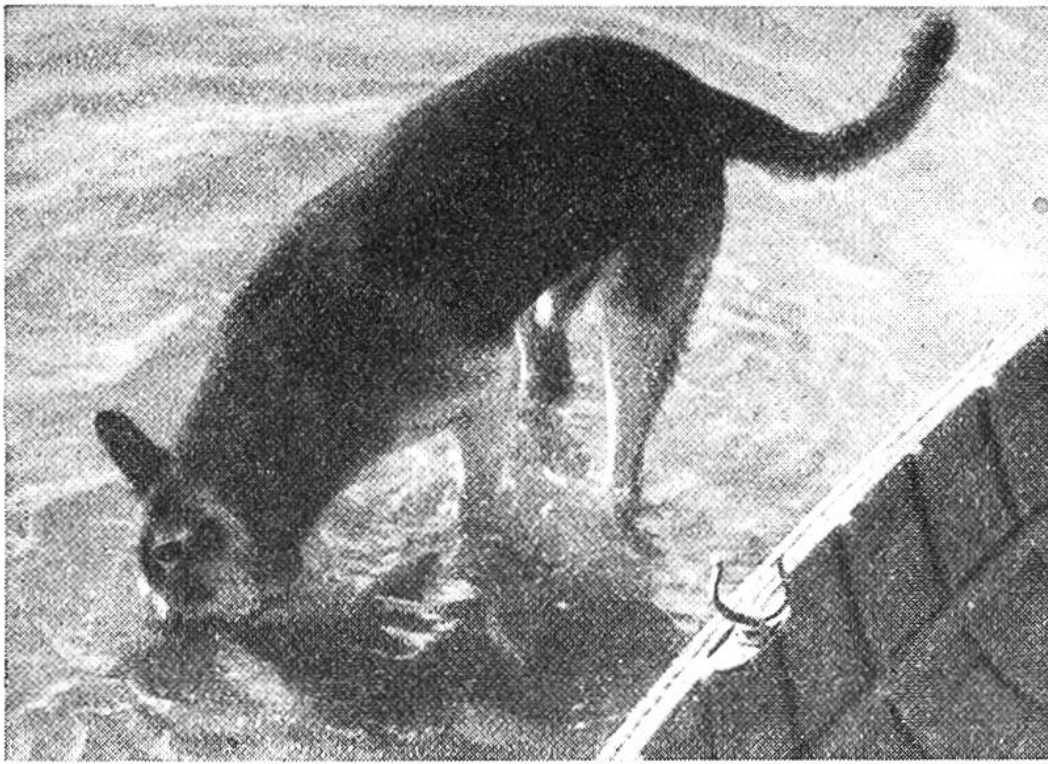


Der Schäferhund „Bob“ ist ein leidenschaftlicher Fischer. Täglich geht er an seichte Stellen, um sich Beute zu erhaschen; eben hat sich etwas vor ihm gerührt; Bob schaut gespannt durch das glitzernde Wasser und ist bereit, blitzschnell zuzuschnappen.

DER FISCHENDE SCHÄFERHUND.

Im Gegensatz zu den Katzen sind die Hunde selten Fischliebhaber; aber wie unsere Bilder zeigen, gibt es auch Sonderlinge unter ihnen, die leidenschaftlich gern fischen; wieso sie zu dem ungewöhnlichen Sport gekommen sind, ist schwer zu sagen.

In Japan fischt man mit dem Tauchervogel Kormoran, einem argen Fischräuber; er wird an einem Kettchen gehalten und gezwungen, seine Beute abzuliefern. Fischer, denen mit der Angel kein Erfolg beschieden war, sind schon auf die Idee gekommen, ihren Hund zum Apportieren der flinken Wasserbewohner abzurichten. Das ist in der Theorie ganz schön, aber undankbar in der Praxis. So sehr den meisten Hunden die Jagdlust im Blute steckt, so wenig Interesse und Verständnis zeigen sie glücklicherweise für den Fischfang. Wenn dem nicht so wäre, würden Behörden



Bob schnappt nach einem Fisch, und wirklich — er hat ihn erwischt. Schnell läuft er ans Ufer, um die zappelnde Beute in Sicherheit zu bringen.

und Fischereivereine ein gewichtiges Wort mitreden. Wir haben schon zu viele Fischräuber und brauchen uns nicht neue zu züchten.